

Konzept
Kindertagesstätte Waldstr. e.V.
Krippengruppe „Die Frösche“
Oeltingsallee 1 a, Pinneberg

1	Rahmenbedingungen	2
1.1	Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit	2
1.2	Bringzeit	2
1.3	Räumlichkeiten und fachlich/sachliche Vorgaben	2
2	Pädagogisches Konzept.....	3
3	Qualitäts- und Beschwerdemanagement.....	4
4	Sprachförderkonzept	5
5	Schließzeiten	5

1 Rahmenbedingungen

1.1 Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit

Wir sind eine Krippengruppe, in der Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut werden.

Unsere Gruppe ist montags bis freitags von 08.00 bis 16.00 Uhr geöffnet (Kernöffnungszeit). Bei Bedarf kann von 7.00 – 8.00 Uhr Frühdienst und von 16.00 - 16.30 Uhr Spätdienst gebucht werden.

1.2 Bringzeit

Kinder müssen **bis spätestens 09:00 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit diese von Beginn an an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
 - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Bei Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und per Aushang informiert wurden.

Werden die Kinder an dem betreffenden Tag/an den betreffenden Tagen später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

1.3 Räumlichkeiten und fachlich/sachliche Vorgaben

In der Einrichtung Oeltingsallee 1 a verfügt die Fröschegruppe über einen großen Gruppenraum und einen Nebenraum, der unterschiedlich im Rahmen der täglichen Bedarfe genutzt wird.

Wettergerechte Kleidung ist erforderlich, denn wir gehen in den Wald (Fahrt) und besuchen die umliegenden Spielplätze. Außerdem nutzen wir bei Bedarf das kleine Außengelände direkt an unserem Haus.

In der Gruppe arbeitet Fachpersonal gemäß gesetzlicher Vorgaben/Verordnungen. In der Regel werden wir zusätzlich von Praktikanten von Fach- und allgemeinbildenden Schulen unterstützt.

Beim Übergang in den Elementarbereich (für Kinder ab drei Jahren) arbeiten wir eng mit den dort tätigen Kollegen zusammen und übernehmen die Eingewöhnung der Kinder.

Für uns sind die Reflexion unserer Arbeit und unseres Handelns, der kontinuierliche Austausch im Team und teamübergreifend sowie bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungen selbstverständlich.

2 Pädagogisches Konzept

Wir sind davon überzeugt, dass der Erwerb einer sicheren Bindung im Rahmen der Bindungshierarchie die Voraussetzung dafür ist, dass Kinder nachhaltig und somit erfolgreich lernen können. Ausgehend davon ist für jedes einzelne Kind ein Erwachsener aus der Gruppe die Bindungsperson Nr. 1. Mit ihr lernt es Kummer und Freude zu teilen und den Kontakt zu pflegen, so dass es sich „gut aufgehoben“ fühlt bzw. sich auf sein Spiel einlassen kann. Im Vertretungsfall ist die Bindungsperson Nr. 2 präsent.

Wir gestalten die Eingewöhnungszeit für jedes Kind individuell und planen dafür mindestens vier Wochen ein. Aus Erfahrung wissen wir: Die Kinder können erst mit Freude und leichtem Herzen in den Kindergarten kommen, wenn auch die Eltern Vertrauen gefasst haben und ihre Kinder gut und sicher aufgehoben wissen. Aus diesem Grund lassen wir die Eltern an unserer Arbeit und unserer Freude mit den Kleinen gerne teilhaben.

Ein rhythmisierter Tagesablauf mit immer wiederkehrenden Abläufen und Ritualen wie bspw. Singkreisen, gemeinsamem Essen, wöchentlicher

musikalischer Früherziehung, nach draußen gehen, schlafen gehen, Freispielphasen u.v.m. gehört zu unserem Gruppenalltag, damit die Kinder ein Gefühl für das, was folgen wird, entwickeln können und Orientierung erhalten.

Wir ermöglichen unseren Kindern auf „Entdeckungsreise“ zu gehen, um sich und „die Welt“ mit allen Sinnen zu (be-)greifen, durch

- unterschiedliche Bewegungsangebote im Haus und in der näheren Umgebung, wie bspw. dem Wald
- kreative Kleingruppenangebote (kneten, matschen, malen, kleben u.Ä.)
- gelebte Sprache (Lieder, Fingerspiele, Reime u.Ä.)
- Buchbetrachtungen
- Ausdrücken der Gefühle
- sprachbegleitetes Handeln (alltagsintegrierte Sprachförderung)
- spezielle Sprachförderung.

Wir haben die Möglichkeit, in einer Kleingruppe zum „Reiten“ zu gehen. Eine Kollegin bietet erlebnisorientierten Umgang mit Pferden an. Dieses Angebot nehmen wir in der Regel alle zwei Wochen wahr.

Darüber hinaus besuchen wir regelmäßig mit einer Kleingruppe das Schwimmbad in Pinneberg zwecks Wasser-Gewöhnung und Badespaß.

Wir verstehen uns als zuverlässige, empathische und Sicherheit gebende Wegbegleiter, die vielfältige Anregungen, Impulse geben und auch selbst aufnehmen, und zwar im Sinne des wechselseitigen Lernens. Den Eltern stehen wir bei Bedarf unterstützend und beratend zur Seite, und zwar immer in dem Bewusstsein, dass wir gleichermaßen Lernende sind.

3 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

4 Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter

<http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>.

5 Schließzeiten

Die Schließzeiten eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite

<http://www.kitawaldstrasse.de/schlieszzeiten.html> bekanntgegeben.